

Herausgeber, Autorinnen und Autoren

Mahmoud Bassiouni

Biographie: Dipl.-pol.; geb. 1982; Studium der Politik-, Rechts- und Islamwissenschaft in Berlin, Southampton und Frankfurt; 2005 Studienabschluss mit der Arbeit „Islam und Menschenrechte, Bilanz und Perspektive eines Diskurses“; derzeit Promotion im Fach Politikwissenschaft an der J.W Goethe-Universität Frankfurt über das Thema „Menschenrechte zwischen Universalität und islamischer Legitimität“.

Forschungsgebiete: Islam und Menschenrechte, Quellen und Methoden der Normfindung (Usul al-Fiqh), Zwecke des islamischen Rechts (Maqasid al-Scharia), Kulturelle Identität, Transnationale Gerechtigkeit.

Daniel Bogner

Biographie: Dr. theol.; geb. 1972; Studium der Theologie (kath.), Politikwissenschaft und Philosophie in Münster, Fribourg/ CH und Paris; 2000-2006 Referent für Menschenrechtsfragen bei der Deutschen Bischofskonferenz; seitdem Kollegiat am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien Erfurt.

Forschungsgebiete: Menschenrechte, Erfahrungshermeneutik und Normgeltung, Religionstheorie.

Wichtigste Veröffentlichungen: Gebrochene Gegenwart. Mystik und Politik bei Michel de Certeau. Mainz: Grünewald (2002); Ausverkauf der Menschenrechte? Warum wir gefordert sind. Freiburg: Herder Verlag (2007); „Vom Streit der Autoritäten. Welche Zukunft für die Institution Kirche?“ In: S. Kleymann/ S. Orth/ M. Rohner (Hrsg.): Streitfall Glauben. Theologische Impulse am Beginn des 21. Jahrhunderts. Freiburg: Herder Verlag (2006): 239-253.

Oliver Hidalgo

Biographie: Dr. phil.; geb. 1971; Studium der Volkswirtschaftslehre, Politikwissenschaft, Rechts- und Kommunikationswissenschaften an der Ludwig-Maximilian's-Universität München; seit 2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Philosophie und Ideengeschichte an der Universität Regensburg, dort 2005 Promotion mit einer Arbeit über Religion und Politik bei Tocqueville und Nietzsche.

Forschungsgebiete: Demokratietheorie, Rechtsphilosophie, Internationale Politik und Politische Theologie.

Wichtigste Veröffentlichungen: Unbehagliche Moderne. Tocqueville und die Frage der Religion in der Politik. Frankfurt/ New York: Campus Verlag (2006); (Hrsg., zs. mit Karlfriedrich Herb): Die Zukunft der Demokratie. Politische Herausforderungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. München: 2006; Der *gerechte* Krieg – ein moralphilosophischer Holzweg. In: Christian Starck (Hrsg.): Kann es heute noch gerechte Kriege geben? Göttingen: Wallstein: 67-108 (2008); Guantánamo Bay oder die begrenzte Entgrenzung der Gewalt – Der globalisierte Terrorismus und der staatlich definierte Ausnahmezustand. In: Berliner Debatte Initial 19, 3: 77-91 (2008).

Monika Kirloskar-Steinbach

Biographie: PD Dr. phil.; geb. 1968; Studium der Philosophie, Englischen Literatur und Psychologie am Wilson College/ Bombay, M.A. in Philosophie an der Bombay University; Promotion und Habilitation an der Universität Konstanz; seit 2005 Privatdozentin an der Universität Konstanz.

Forschungsgebiete: Politische Philosophie, Sozialphilosophie, Philosophie der Interkulturalität

Wichtigste Veröffentlichungen: Gibt es ein Menschenrecht auf Immigration? Politische und philosophische Positionen zur Einwanderungsproblematik. München: Fink (2007); Nationale Identität und kultureller Pluralismus. In: Zurbuchen, Simone (Hrsg.): Bürgerschaft und Migration. Einwanderung und Einbürgerung aus ethisch-politischer Perspektive (= Region - Nation - Europa, Bd. 49). Münster etc: Lit-Verlag: 255-287 (2007); Toleranz im interkulturellen Kontext. Nordhausen: Verlag Traugott Bautz (2005).

Eszter Kiss-Deák

Biographie: M.A. in International Affairs; geb. 1976; 1994-1999 Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Universität Budapest und an der TU Karlsruhe (FH), 1999-2003 Projektmitarbeiterin bei diversen Baufirmen; 2004-2006 Studium der Internationalen Beziehungen an der Andrassy Gyula Universität Budapest; seit Dez. 2006 Wissenschaftliche Assistentin und Unterrichtsassistentin für Comparative Politics an der Universität St. Gallen; HS 2007 - HS 2008 Hochschuldidaktische Ausbildung; seit dem SS 2007 Doktorandenstudium an der Universität St. Gallen.

Forschungsgebiete: Politik und Emotionen, Politik und Religion, Menschenrechte, Rechte der Frau.

Wichtigste Veröffentlichungen: (zs. mit C. Frei): Doktor Gräfin Hugonnai. Erste Ärztin Ungarns. Schweizer Monatshefte 86, 2: 54-57 (2006); Frauenrechte, Männerrechte, Menschenrechte. Menschenrechte haben (k)ein Geschlecht. Masterarbeit, Andrásy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest (2006).

Katharina Kunter

Biographie: Dr. phil.; geb. 1968; Studium der Geschichte, Evangelischen Theologie und Rechtswissenschaften an den Universitäten Gießen und Heidelberg; 1. und 2. Staatsexamen Geschichte und Ev. Religion für das Lehramt an Gymnasien 1993 und 1999, Promotion 1998, Habilitation 2004; z. Zt. Privatdozentin für Neuere und Neueste Geschichte am Institut für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Karlsruhe.

Forschungsgebiete: Kirchen und Internationale Politik im 20. Jahrhundert, Christentum in Europa, deutscher Protestantismus nach 1945.

Wichtigste Veröffentlichungen: Die Kirchen im KSZE-Prozess 1968-1978. Stuttgart: Kohlhammer (2000); Erfüllte Hoffnungen und zerbrochene Träume. Evangelische Kirchen in Deutschland im Spannungsfeld von Demokratie und Sozialismus (1980-1993). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (2006).

Rochus Leonhardt

Biographie: PD Dr.; geb. 1965; 1986-1992 Studium der Evangelischen Theologie an den kirchlichen Hochschulen in Naumburg/ Saale und Leipzig; 1992/ 93 Vikariat; 1994-2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Wissenschaftlicher Assistent an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock, dort 1996 Promotion und 2001 Habilitation im Fach „Systematische Theologie“; 2003-2006 Lehrstuhlvertretung an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg; seit 2007 Heisenberg-Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Forschungsgebiete: Theologische Hermeneutik, Theologische Anthropologie, Grundlegungsfragen Evangelischer Ethik, Politische Ethik im Christentum.

Wichtigste Veröffentlichungen: Skeptizismus und Protestantismus. Der philosophische Ansatz Odo Marquards als Herausforderung an die evangelische Theologie (Habil.). Tübingen: Mohr-Siebeck (2003); Grundinformation Dogmatik. Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 3. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (2008); (Hrsg., zs. mit Christian Danz): Erinnerung Reformation. Studien zur Luther-Rezeption von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert. Berlin/ New York: De Gruyter (2008).

Antonius Liedhegener

Biographie: Prof. Dr.; geb. 1963; Studium der Geschichte und Katholischen Theologie; 1996 Promotion in Münster; 2005 Habilitation in Jena; 1997 bis 2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Assistent bzw. Oberassistent am Institut für Politikwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena; Sommersemester 2008 Lehrstuhlvertretung für Vergleichende Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder); seit September 2008 Assistenzprofessor für Politik und Religion am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) an der Universität Luzern.

Forschungsgebiete: Politik und Religion in liberalen Demokratien, insbes. Deutschland und USA; Zivilgesellschaft und Religion; religiöse Interessen in der Europäischen Union; politische Soziologie von Religion und Kirchen, Katholizismusforschung, vergleichende Politikwissenschaft.

Wichtigste Veröffentlichungen: Religionsfreiheit und die neue Religionspolitik. Mehrheitsentscheide und ihre Grenzen in der bundesdeutschen Demokratie, in: Zeitschrift für Politik 55(2008), 84-107; Macht, Moral und Mehrheiten. Der politische Katholizismus in der Bundesrepublik Deutschland und den USA seit 1960 (Jenaer Beiträge zur Politikwissenschaft, Bd. 11), Baden-Baden 2006; Christentum und Urbanisierung. Katholiken und Protestanten in Münster und Bochum 1830-1933 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte, Reihe B, Forschungen, Bd. 77), Paderborn u.a. 1997.

Friedrich Lohmann

Biographie: Prof. Dr.; geb. 1964; 1984-1990 Studium der Evangelischen Theologie, 1995 Promotion in Mainz, 2001 Habilitation in Tübingen. 1997-2000 und 2003-2006 DFG-Stipendiat; 2004/ 05 member-in-residence am Center of Theological Inquiry, Princeton NJ; ab Oktober 2008 Professor für Systematische Theologie mit dem Schwerpunkt Ethik/ Wirtschaftsethik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Forschungsgebiete: Grundlegungsfragen von Theologie und Theologischer Ethik, Ethik des Politischen, Wirtschaftsethik.

Wichtigste Veröffentlichungen: Karl Barth und der Neukantianismus. Berlin/ New York: De Gruyter (1995); Zwischen Naturrecht und Partikularismus. Berlin/ New York: De Gruyter (2002).

Gregor Paul

Biographie: Professor für Philosophie an der Universität Karlsruhe, Wissenschaftlicher Berater eines Japanischen Kulturzentrums und Präsident der Deutschen China-Gesellschaft; mit Unterbrechungen insgesamt etwa 13 Jahre als

DAAD-Lektor, Gastprofessor und Associate Professor in Japan und China tätig; *Forschungsgebiete*: ungefähr 300 Arbeiten vor allem zu Fragen der Ästhetik, Logik, Interkulturellen Philosophie und zur Philosophie der Menschenrechte. 2008 erschien in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (WBG) "Einführung in die Interkulturelle Philosophie".

Andreas Pesch

Biographie: M.A.; geb. 1977; Studium der Politik- und der vergleichenden Religionswissenschaft an den Universitäten Heidelberg und Galway (Irland), abgeschlossen mit Magister Artium 2005 in Politischer Wissenschaft; seither Promotion im Fach Religionswissenschaft über Religionspolitik in Frankreich.

Forschungsgebiete: Religionspolitik in der Europäischen Union und in der Türkei, Vergleich politischer Systeme und Transformationsforschung, Religion und Migration.

Wichtigste Veröffentlichungen: "Gallikanismus" oder Gleichbehandlung? Die Integration des Islam und das religionspolitische Erbe in Frankreich. In: F. Heidenreich u.a. (Hrsg.): Staat und Religion in Frankreich und Deutschland. Berlin: Lit-Verlag (2008): 140-158; Im Namen Gottes? Zur Rolle der Religionen im Jugoslawienkonflikt. In: Ö. Ergen/ V. Lenhart (Hrsg.): Konflikt und pädagogische Intervention. Frankfurt: Peter-Lang-Verlag (2004); "Die Auferstehung des hautnackten Leibes". Legitimationsstrategien der Ausstellung "Körperwelten". In: K. Marek/ T. Macho (Hrsg.): Die neue Sichtbarkeit des Todes. München: Wilhelm-Fink-Verlag (2007): 371-400.

Sebastian Schalk

Biographie: Dr. iur., M.A.; geb. 1979; Studium der Rechtswissenschaften sowie Wissenschaftliche Politik, Neuere/ Neueste Geschichte, Öffentliches Recht in Passau, Santiago de Chile und Freiburg i. Br., abgeschlossen mit 1. jur. Staatsexamen und Magister Artium; anschl. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht der Universität Freiburg (Lehrstuhl Prof. Dr. Ursula Köbl); 2008 2. jur. Staatsexamen; seit 2009 Rechtsanwalt in Frankfurt a.M.

Wichtigste Veröffentlichung: Deutsche Präjudizien und spanische „Jurisprudencia“ des Zivilrechts. Frankfurt: Lang (2008).

Tine Stein

Biographie: PD Dr. phil.; geb. 1965; Studium der Politikwissenschaft, Philosophie und Germanistik an der Universität Köln; M.A. und Promotion ebd.; Habilitation an der FU Berlin; 1996/ 97 Visiting Scholar an der New School for Social

Research, New York; 2005-2007 Vertretungsprofessorin für Politische Theorie an der Universität Bremen, 2007-2008 Forschungsprojekt am WZB; WS 08/09 Vertretungsprofessorin für Vergleichende Regierungslehre an der Universität Hamburg; seit April 2009 Heisenberg-Stipendiatin der DFG am WZB.

Forschungsgebiete: Politik und Religion, Politik und Natur, Rechtliche Grundlagen der Politik, Kosmopolitismus

Wichtigste Veröffentlichungen: Himmlische Quellen und irdisches Recht. Religiöse Voraussetzungen des freiheitlichen Verfassungsstaates. Frankfurt am Main/ New York: Campus (2007); Interessenvertretung der Natur in den USA. Mit vergleichendem Blick auf die deutsche Rechtslage. Baden-Baden: Nomos (2002); Demokratie und Verfassung an den Grenzen des Wachstums. Zur ökologischen Kritik und Reform des demokratischen Verfassungsstaates. Opladen: Westdeutscher Verlag (1998).

Ines-Jacqueline Werkner

Biographie: Dr rer. pol. habil.; geb. 1965; Studium der Sozialwissenschaften und der Ev. Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; Promotion und Habilitation in der Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin; sechs Jahre Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr; 2005 Gastprofessorin in Vilnius/Litauen; seit 2008 Professorin und Forschungsdirektorin am European University Center for Peace Studies (EPU) in Stadtschlaining/Österreich; derzeit Vertretungsprofessorin für Internationale Politik und Gesellschaft am Institut für Sozialwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Forschungsgebiete: Europäische Studien; Sicherheitspolitik und Militärsoziologie; Friedens- und Konfliktforschung mit dem Schwerpunkt Osteuropa; Friedensethik; Politik und Religion

Wichtigste Veröffentlichungen: Friedensethik und humanitäre Intervention – Konsequenzen aus der Friedensdenkschrift, in: Dörfler, Angelika/Portugall, Gerd (Hrsg.): Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (2009); Vorpolitische Grundlagen des demokratischen Verfassungsstaates bei Jürgen Habermas und Joseph Ratzinger, Zeitschrift für Politikwissenschaft, 17: 2 (2007); Aufschwung oder Niedergang? Religion und Glauben in Militär und Gesellschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt a. M.: Peter Lang (2003) (Hrsg. zus. mit Nina Leonhard).

Joachim Willems

Biographie: Dr. theol. Dr. phil.; geb. 1974; Studium der evangelischen Theologie; seit 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Praktische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin.

Forschungsgebiete: Religion und Politik, religiöse und interreligiöse Kompetenz, Interreligiosität und Interkulturalität, Religion in Russland.

Wichtigste Veröffentlichungen: Interkulturalität und Interreligiosität. Eine konstruktivistische Perspektive. Nordhausen: Bautz (2008); Religiöse Bildung in Russlands Schulen. Orthodoxie, nationale Identität und die Positionalität des Faches "Grundlagen orthodoxer Kultur" (OPK). Münster: Lit-Verlag (2006); Lutheraner und lutherische Gemeinden in Russland. Eine empirische Studie über Religion im postsowjetischen Kontext. Erlangen: Martin-Luther-Verlag (2005); Religiöser Gehalt des Anarchismus und anarchistischer Gehalt der Religion? Die jüdisch-christlich-atheistische Mystik Gustav Landauers zwischen Meister Eckhart und Martin Buber. Albeck bei Ulm: Verlag Ulmer Manuskripte (2001).